

„MitWirkung – Perspektiven für Familien“

Familienbefragung in Charlottenburg-Wilmersdorf
mit Kindern im Alter von 0-6 Jahren

Inhalt

- Projekt zur Wirkungsorientierung „MitWirkung – Perspektiven für Familien“
 - ✓ Wirkungsorientierung und Wirkungstreppe
 - ✓ Wirkungsorientiertes Vorgehen an einem Baustein
- Präventionskette
- Familienbefragung
 - ✓ Hintergrund
 - ✓ Beteiligung
 - ✓ Ausgewählte Ergebnisse
- Konsequenz für den Gesundheitszieleprozess

Projekt zur Wirkungsorientierung „MitWirkung – Perspektiven für Familien“

- Februar 2020 Kooperation zwischen dem Projektträger Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. und den Abteilungen Gesundheit und Jugend
- Ziel: wirkungsorientierter Ausbau der Präventionsketten in der Lebensphase 0-10 Jahre
- Kleinteilige Betrachtung einzelner Bausteine in der Präventionskette
- Projektteilnahme von insgesamt 5 Bezirken
 - ✓ Koordinatorin der Gesundheitsförderung und Prävention der QPK's
 - ✓ Koordinatorin des Netzwerks Frühe Hilfen
 - ✓ In Ch.-W. auch die Koordinatorin der Familienhebammen



PRÄVENTIONSKETTEN IN BERLIN

Integrierte kommunale Strategien zur Gesundheitsförderung

Ressourcen, Bedürfnisse & Perspektiven
der Menschen stehen im Mittelpunkt.



In allen Lebenslagen & Lebensphasen
gesund aufwachsen, leben und älter werden.



Gesundheitliche Chancengleichheit durch gute Rahmenbedingungen in den Bezirken!



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Werk + Form



Typo



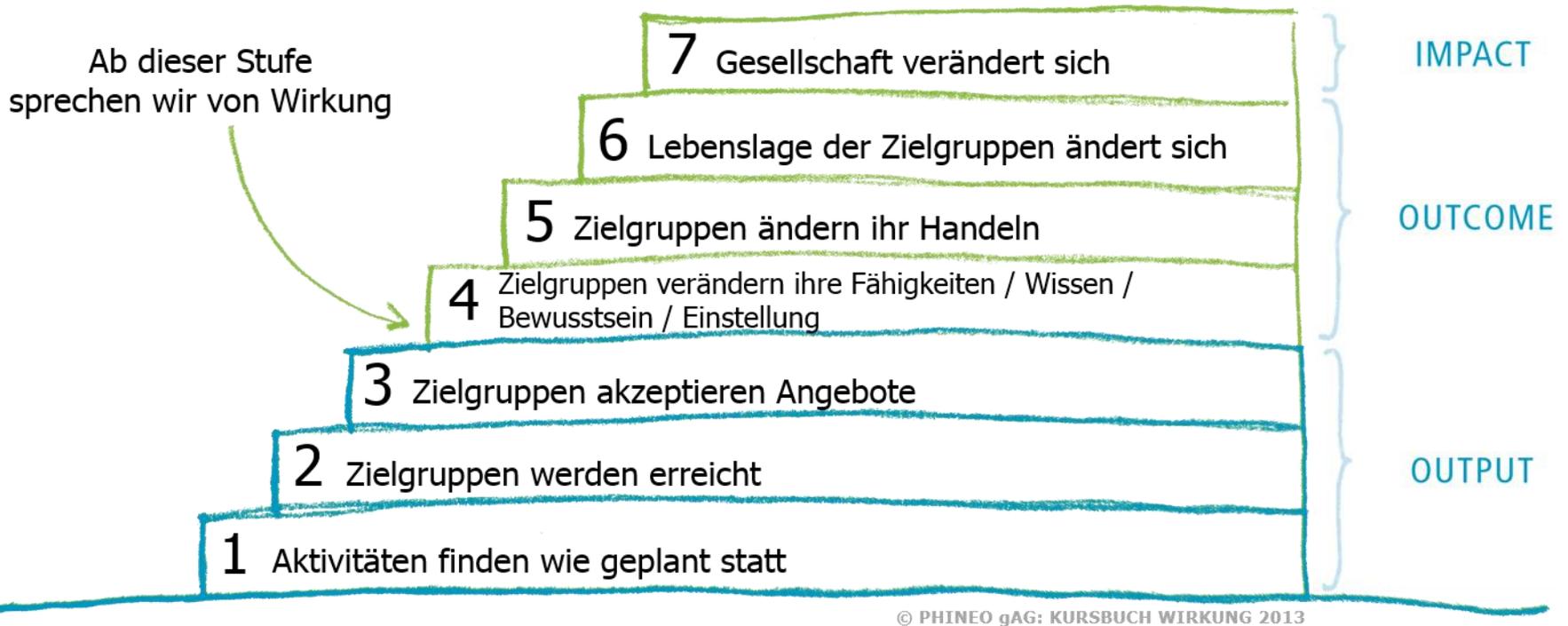
Graphic und Layout:
Esther Brodau
www.estherbrodau.com
2019

Wirkungsorientierung ist eine Haltung, bei der man „vom Ergebnis her“ denkt

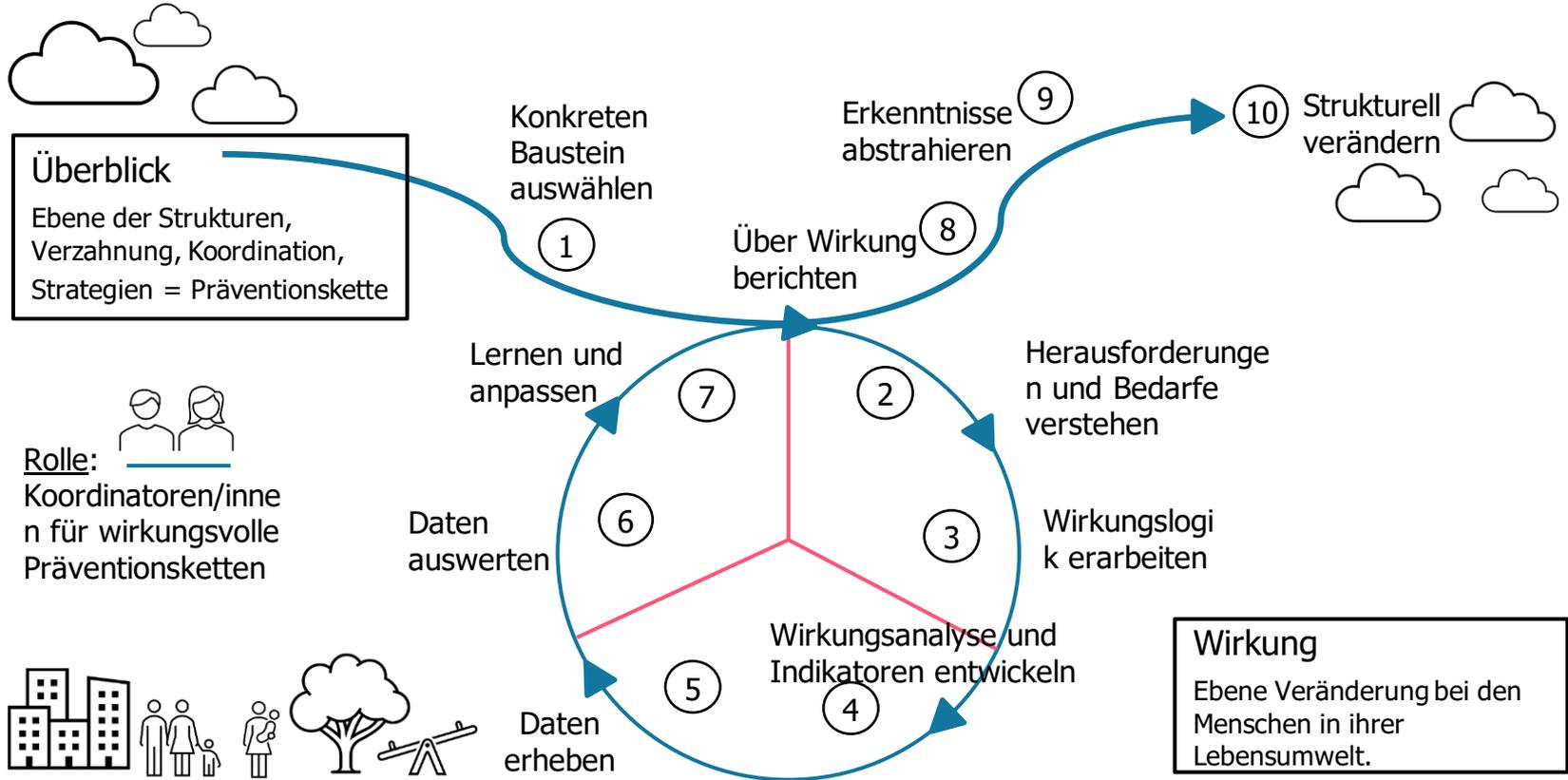


- ① Welchen gesellschaftlichen **Idealzustand** strebe ich an? Welches gesellschaftliche **Problem** will ich lösen?
- ② Welche **Veränderungen** muss ich bei welchen **Zielgruppen** bewirken, damit wir uns diesem Idealzustand annähern?
- ③ Durch welche **Aktivitäten** kann ich bei meinen Zielgruppen diese Veränderungen herbeiführen?
- ④ Welche **Ressourcen** benötige ich, um diese Aktivitäten durchzuführen?

Die PHINEO-Wirkungstreppe – ein Instrument zur Differenzierung von Leistungs- und Wirkungszielen




Mit Wirkung
 PERSPEKTIVEN FÜR FAMILIEN



in Anlehnung an das Wirkungsmodell von phineo



Familienbefragung - Hintergrund

- Im Rahmen der Frühen Hilfen und zum Aufbau der Präventionskette stehen finanzielle Mittel zur Verfügung
- Erhebung erstreckt sich über den gesamten Bezirk
- Abfrage der PLZ für die Herleitung zum Prognoseraum ggf. Bezirksregion
- Befragung mit Projektpartner*innen erarbeitet
- Durch Onlineformat über den gesamten Bezirk gelegt
- Pretest



Familienbefragung - Beteiligung

- Start der Befragung 12. Mai 2021 (1 Monat 4 Tage)
- Beworben über die unterschiedlichen Verteiler
- 817 Besucher*innen des Fragebogens
- 184 Teilnahmen
- 175 abgeschlossene
 - ✓ 95% ausgefüllt und 5% abgebrochen

Familienbefragung - Ausgewählte Ergebnisse

- 1) Was denken Sie wären die perfekten Bedingungen in Ihrem Lebensumfeld, damit Ihr Kind gut und gesund aufwachsen kann?
- 2) Was sehen Sie in ihrem Lebensumfeld als das größte Problem, damit Ihr Kind gesund aufwachsen kann?
- 3) Dauer des Kitabesuchs
- 4) Wie wichtig sind den Eltern bestimmte Bedürfnisse der Kinder
- 5) Wie schaffen sie es, auf diese im Alltag einzugehen
- 6) Besonders belastende Situationen, die zur starker Anspannung und Stress führen
- 7) Würden Sie sich in schwierigen Situationen Beratung/Unterstützung bei folgenden Organisationen suchen?
- 8) Was brauchen Sie um diesen Schritt zu tun?
- 9) Aussagen zu den Angeboten im Bezirk



1. Aus Ihrer Sicht die perfekten Bedingungen, damit Ihr Kind gut und gesund aufwachsen kann

- Ausreichend Platz zum Bewegen und Spielen im Freien
- Spielstraßen und Spielplätze
- Freizeitmöglichkeiten in der näheren Umgebung
 - ✓ Bibliotheken, Spielplätze, Parks/“Grün“
- Umfangreiche Betreuungsangebote
- Weniger Lärm und Verkehr
- Frische Luft und gefahrenlose Wege
- Liebevolle Beziehungen

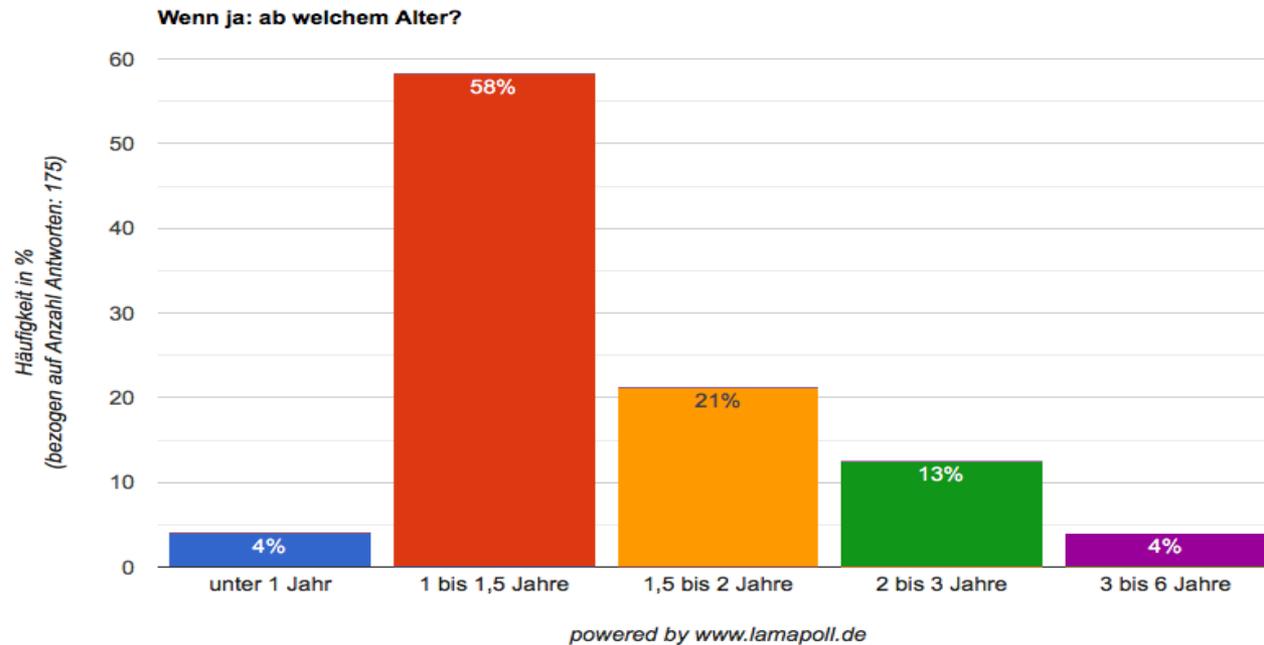


2. Aus Ihrer Sicht das größte Problem in ihrem Lebensumfeld, damit Ihr Kind gesund aufwachsen kann

- Alltagsstress, Streit und Konflikte
- Autos, Verkehr
- Luft- und Umweltverschmutzung
- Wohnungssituation
- Fehlende Bewegungsangebote für Kinder
- Geringe Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum
- Zunehmender Rassismus

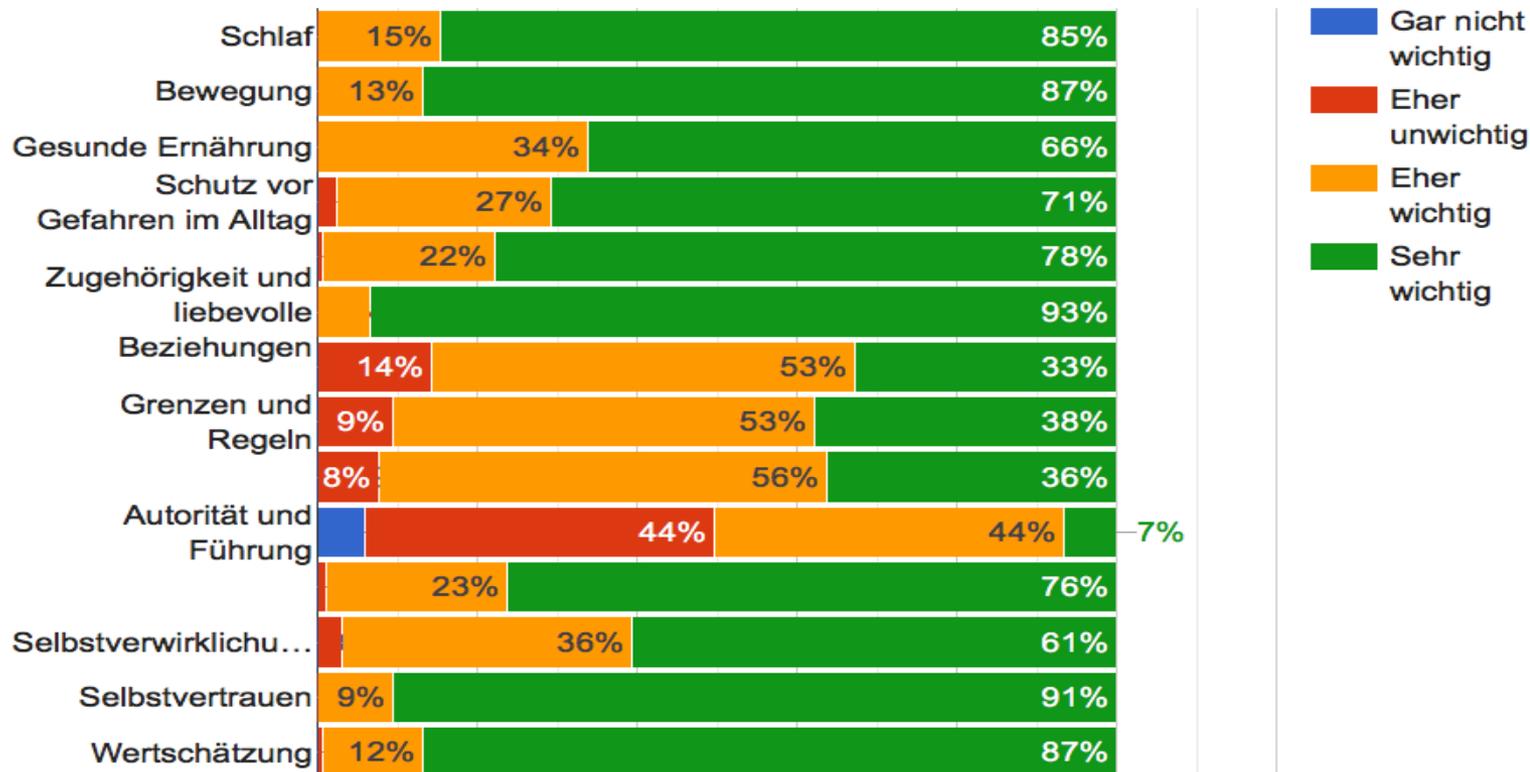
3. Kitabesuch vor der Schule

- 99% Kinder der befragten Familien besuchen vor der Schule eine Kita



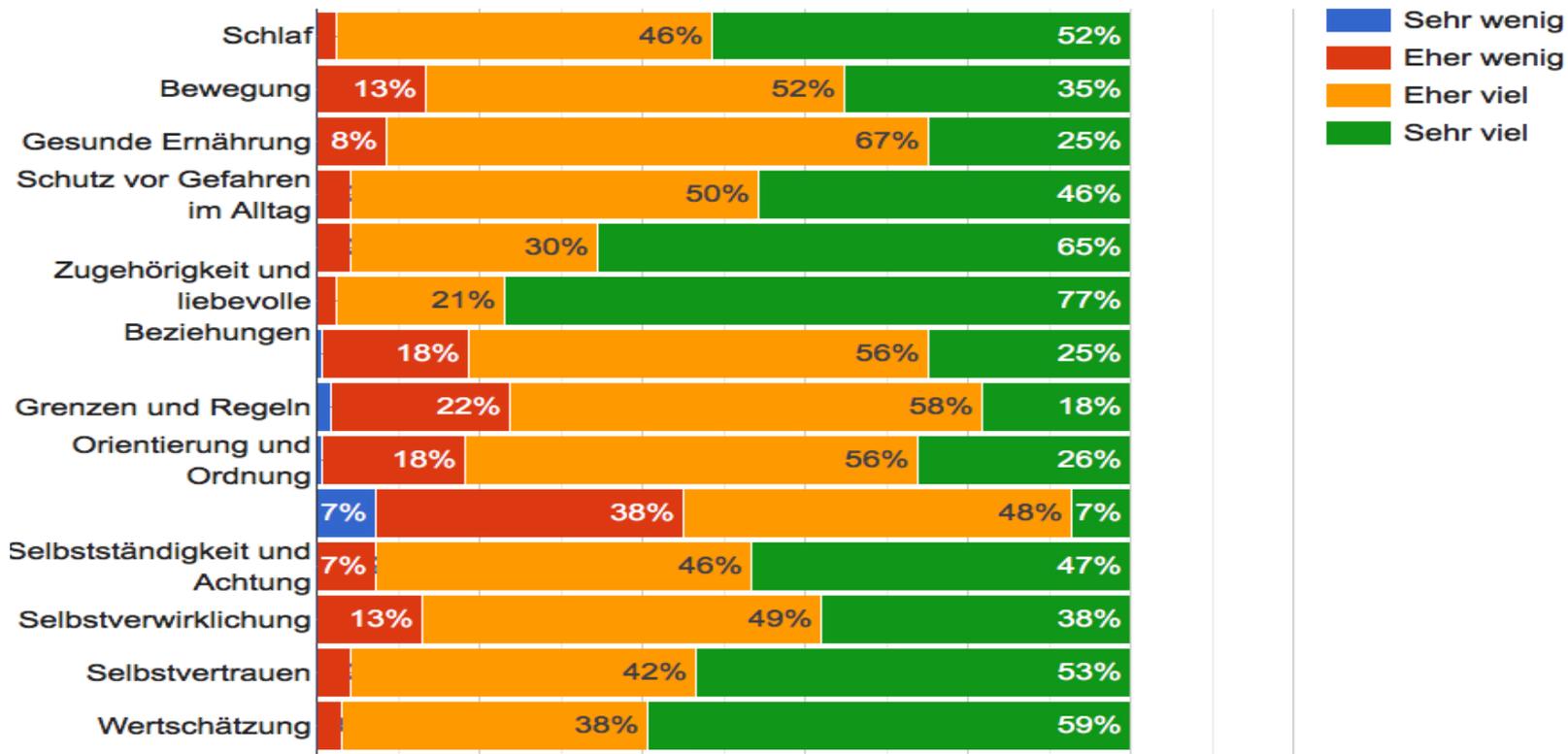
4. Wie wichtig sind den Eltern folgende Bedürfnisse der Kinder

Wie wichtig ist Ihnen das nachfolgende Bedürfnis Ihres Kindes/ Ihrer Kinder

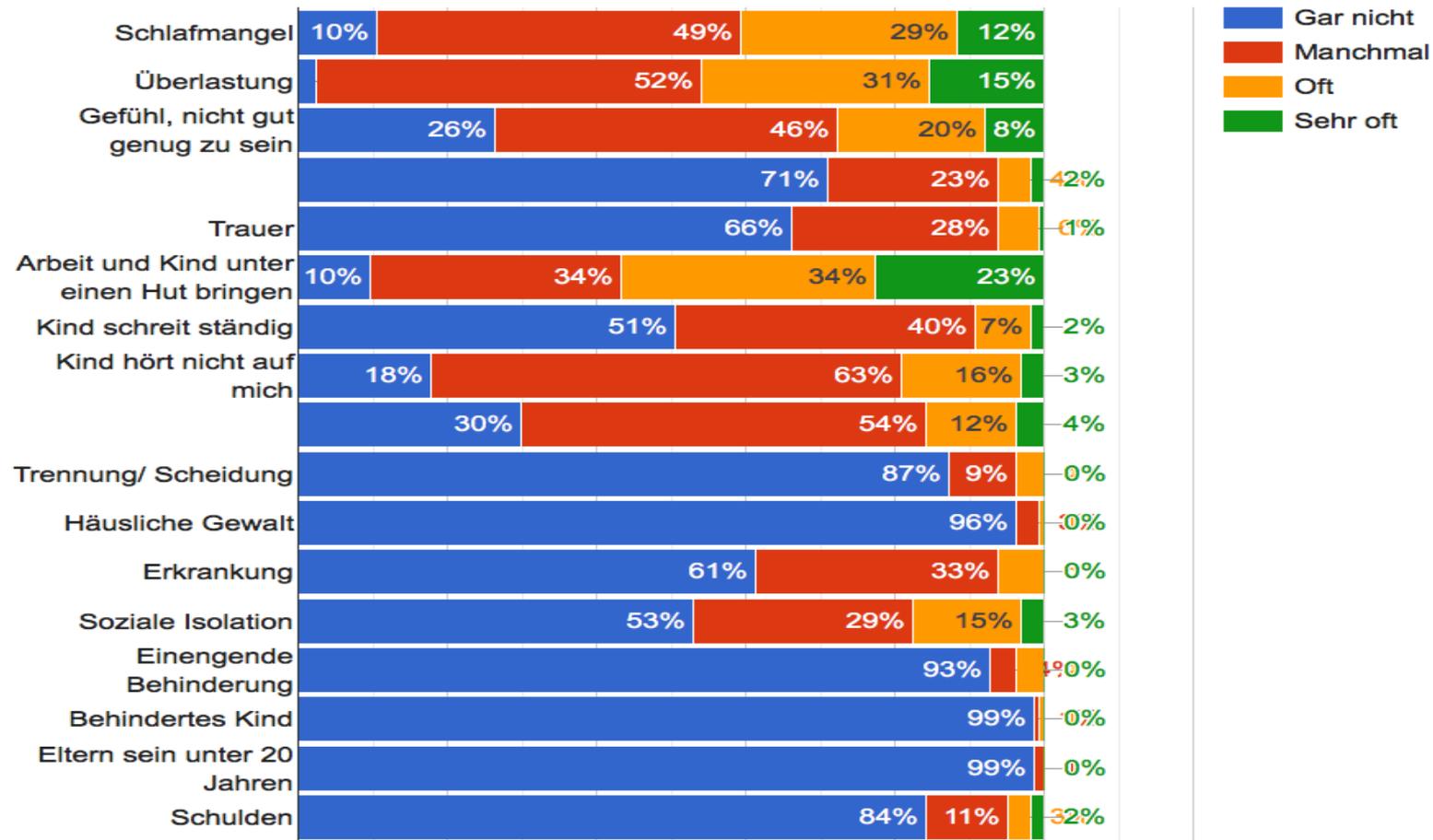


5. Wie sehr schaffen es die Eltern im Alltag auf diese Bedürfnisse einzugehen

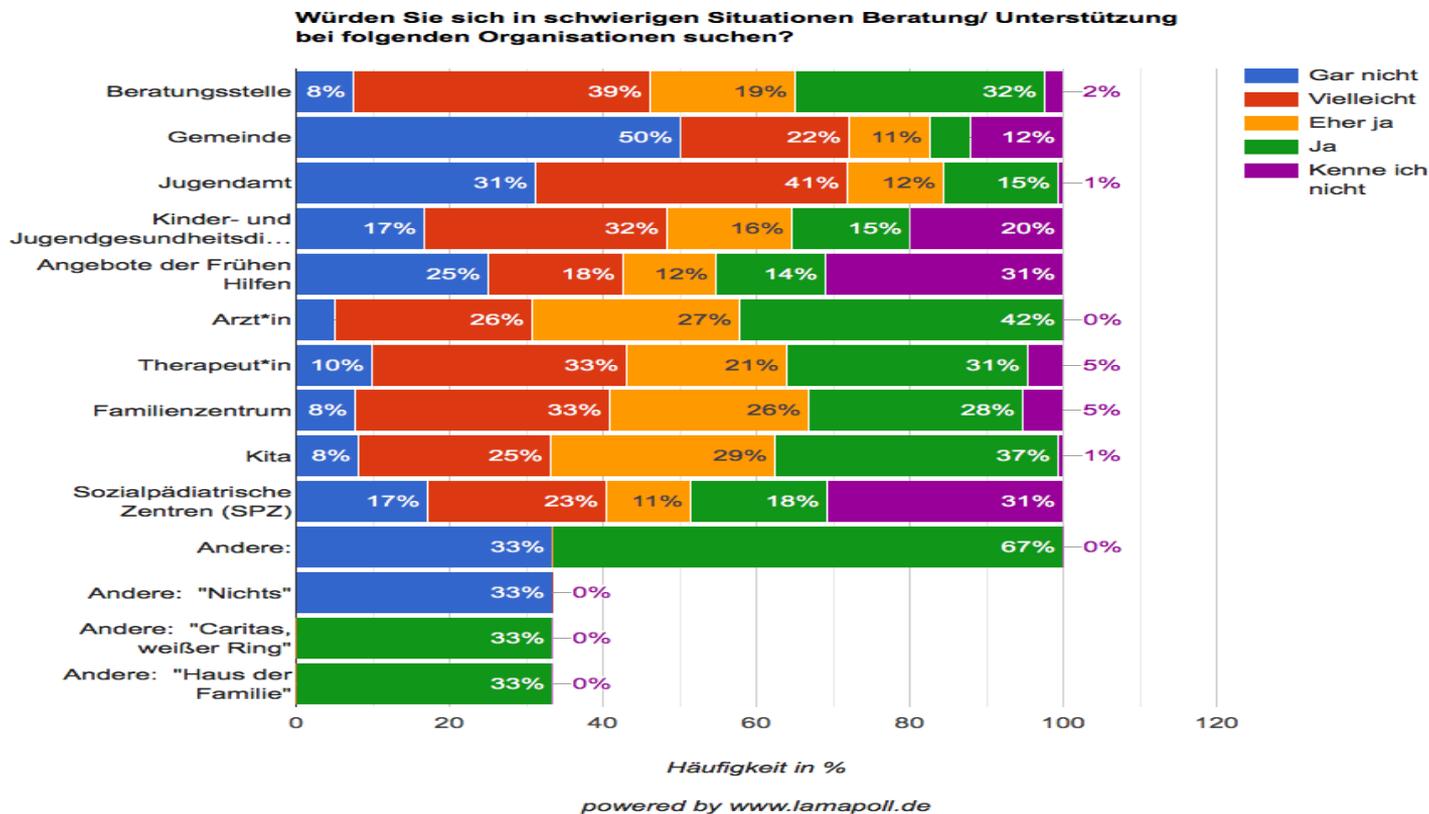
Wie sehr schaffen Sie es, auf die nachfolgenden Bedürfnisse Ihres Kindes im Alltag einzugehen?



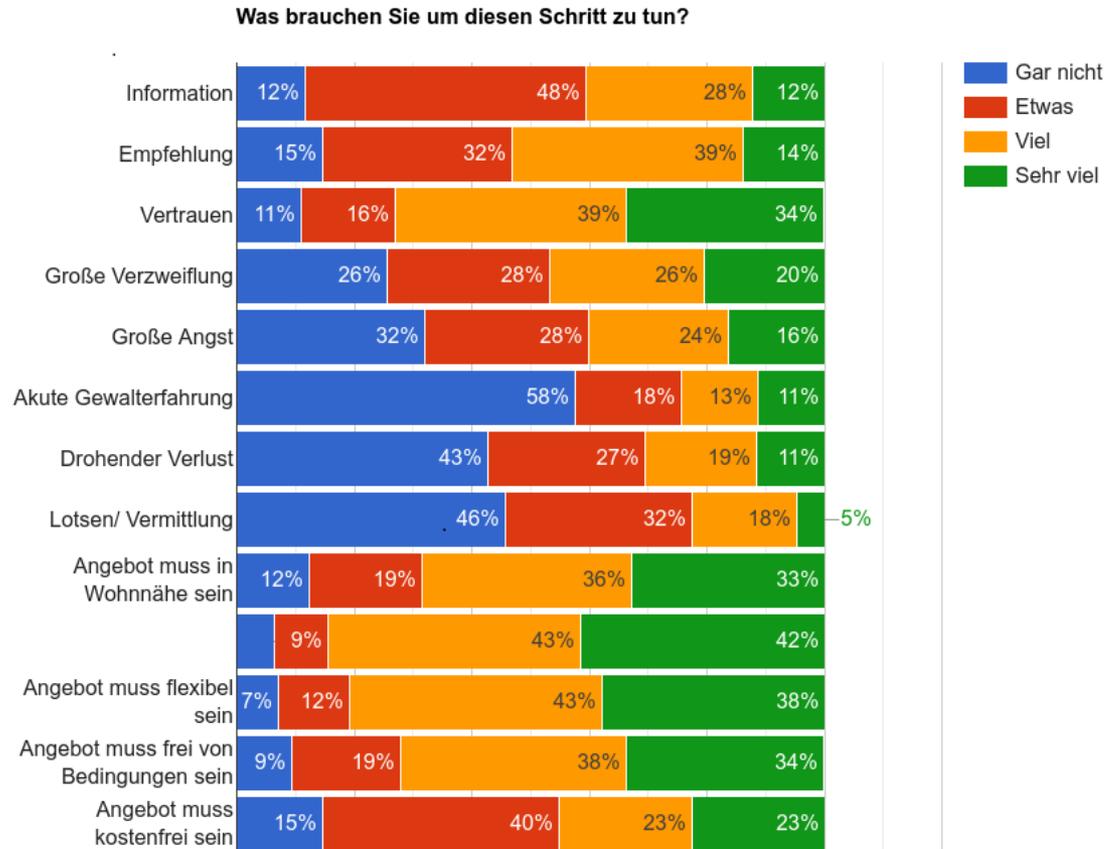
6. Belastende Situationen, die zu starker Anspannung und Stress führen



7. Bereitschaft, sich in schwierigen Situationen Beratung/Unterstützung bei Organisationen zu suchen?

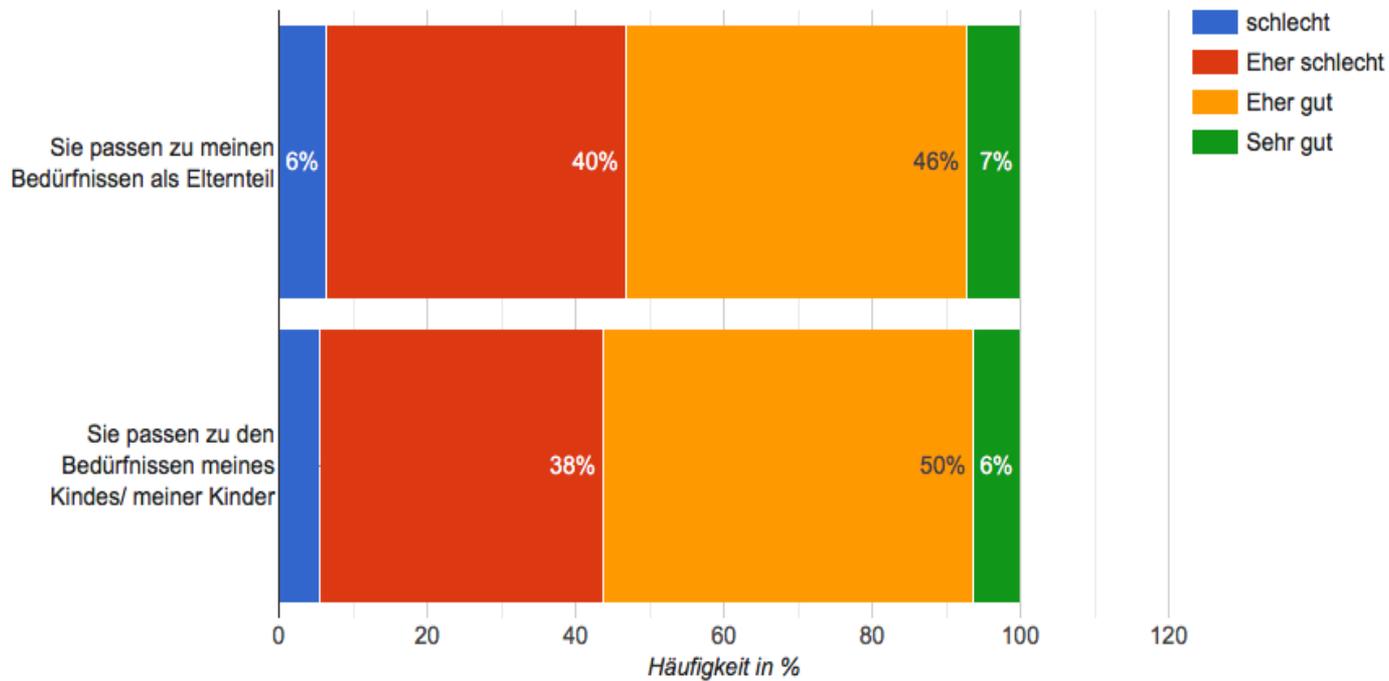


8. Was brauchen Sie um diesen Schritt zu tun?



9. Aussagen zu den Angeboten im Bezirk

Wie bewerten Sie die Angebote des Bezirks?



powered by www.lamapoll.de

Konsequenz für den Gesundheitszieleprozess

- Grundsätzlich ist die wirkungsorientierte Ausrichtung der Angebote angestrebt
- Ergänzung zur Perspektive und Wahrnehmung der Fachkräfte
- Um Wirkung zu erzielen ist vom Ergebnis her zu denken
- Ergebnisse der Befragung werden für die Planung der Maßnahmen zur den Gesundheitszielen berücksichtigt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Petra Fischer MPH

Planungs- und Koordinierungsstelle

Abt. Soziales und Gesundheit

Koordinatorin Gesundheitsförderung und Prävention

petra.fischer@charlottenburg-wilmersdorf.de

Ursula Freymark

Fachsteuerung Jugendamt

Abt. Jugend Familie Bildung Sport und Kultur

Koordinatorin Netzwerk Frühe Hilfen

ursula.freymark@charlottenburg-wilmersdorf.de